

Gemeinde Schorfheide

Der Bürgermeister

Ortsteile: Altenhof, Böhmerheide, Eichhorst, Finowfurt, Groß Schönebeck, Klandorf, Lichterfelde, Schlufft, Werbellin

Gemeinde Schorfheide, Erzbergerplatz 1, 16244 Schorfheide



Pressemitteilung

Schorfheide, 05.09.2023

Buchvorstellung und Lesung im Jagdschloss Schorfheide

Horsta Krum „Görings Kunstbeschafter und seine Frau – Wie das Ehepaar Hofer durch den Strom der Zeiten schwamm“

Am 16. September 2023 erscheint das neue Buch von Horsta Krum „Görings Kunstbeschafter und seine Frau – Wie das Ehepaar Hofer durch den Strom der Zeiten schwamm“. Im Rahmen einer Lesung im Jagdschloss Schorfheide stellt die Autorin das Buch vor. Darin wird zum ersten Mal die Geschichte des Kunsthändlers Walter Andreas Hofer und seiner Frau Bertha erzählt. Sie war Hermann Görings Gemälde-Restauratorin, er betreute als „Direktor der Kunstsammlungen des Reichsmarschalls“ die Gemäldesammlung Görings in Carinhall und verschaffte ihm viele hunderte enteignete, geraubte, manchmal auch gekaufte Kunstwerke. Bertha Hofer restaurierte später Gemälde für Konrad Adenauer. Hofer taktierte auch nach 1945 geschickt und wurde für seine Beteiligung am Kunstraub der Nazis nicht bestraft. Auch nach seiner letzten kriminellen Tat – 1971 lässt er eine Verbrecher-Bande zwei kleine kostbare Gemälde aus dem Florentiner Palazzo Vecchio stehlen – geht Hofer straffrei aus.

Der Landsitz „Waldhof Carinhall“ in der Schorfheide war zwischen 1933 und 1945 Hermann Görings bevorzugte Residenz. Hier erledigte er Regierungsgeschäfte, hier ging er zur Jagd und hier präsentierte er oft und gerne seinen Gästen – darunter häufig ausländische Staatsgäste und Diplomaten – seine Kunstsammlung. Göring hatte seit den 1920er entsprechend seiner jeweiligen finanziellen Möglichkeiten Kunstwerke gesammelt. Ab 1936 beschaffte der Kunsthändler Walter Andreas Hofer Gemälde und Skulpturen für Göring. Dazu war Hofer ständig unterwegs, in Kontakt mit vielen Menschen, auf die er sich möglichst genau einstellte, um ihnen Gemälde für den skrupel- und maßlosen Kunstsammler Göring abzukaufen, abzuschwatzen, abzuringen, abzupressen. Seine Frau Bertha Hofer arbeitete währenddessen als Restauratorin für Göring.

Mit Hilfe kriminalisierter Erwerbungsverfahren, wie Käufe „arisierten“ Sammlungen und Beschlagnahmungen, wuchs Görings Sammlung über die Jahre immer weiter an und bildete nach Hitlers Sammlung für das geplante „Kunstmuseum Linz“ den zweitgrößten nationalsozialistischen Kunstbestand. Bis zum Kriegsende 1945 umfasste sie mindestens 1.375 Gemälde, 250 Skulpturen sowie hunderte antike Möbel, Tapisserien, Teppiche und andere kunsthandwerkliche Gegenstände.

Im Jagdschloss Schorfheide werden in der Ausstellung „Jagd und Macht“ mehrere Teile aus

der Sammlung Görings, wie verschiedene Figuren des Bildhauers Arno Breker und ein Bronzeabguss der Nymphe von Fontainebleau von Benvenuto Cellini, gezeigt.

Als Göring beim Näherrücken der Front im April 1945 große Teile der Sammlung in seinen Sonderzügen nach Berchtesgaden bringen ließ, koordinierte und begleitete Hofer den Transport. Die Kunstwerke wurden von den Alliierten beschlagnahmt, inventarisiert und schließlich mit Lastwagen nach München in den Central Collecting Point (CCP), die zentrale Kunstsammelstelle der Amerikaner, überführt. Die Amerikaner bemühten sich, die von den Nationalsozialisten enteigneten Werke an die eigentlichen Eigentümer zurückzugeben. Hofer war den Amerikanern dabei von Anfang an, zunächst in Berchtesgaden und später in München, bei der Inventarisierung der Kunstwerke aus Görings Sammlung behilflich. Für seine Beteiligung am Kunstraub der Nazis wird Hofer nie bestraft und in den Nachkriegsjahren gelingt dem Ehepaar Hofer mühelos ein Neuanfang in München.

Zur Autorin

Die Autorin Horsta Krum ist Theologin und Philologin und hat jahrzehntelang als Gemeindepastorin in Berlin in der Französischen Kirche (Hugenottenkirche) und in Lyon gearbeitet. Daneben hat sie diverse historische Arbeiten vorgelegt, u. a. zu den Themen „Hugenotten in Frankreich und in Berlin“, „Staat und Kirche in Preußen und nach 1945“ sowie „Die ‚entartete Kunst‘ und der Kunstdienst der Evangelischen Kirche“. Sie hat verschiedene Bücher veröffentlicht, u. a. „Preußens Adoptivkinder“ und „Frankreich am Kreuz – Protestanten Frankreichs unter deutscher Besatzung“.

Jagdschloss Schorfheide
Schloßstraße 7
16244 Schorfheide OT Groß Schönebeck

Samstag, 16. September 2023
15:00 Uhr im Trausaal